



### Zu unserem Hausberg

Am ersten Juliwochenende trafen sich 10 Biker und eine Bikerin des VC Sonnenberg in Matzingen zur 2 Tages Biketour. Trotz des durchzogenen Wetterberichtes waren alle motiviert. Geführt von Heini ging es der Murg entlang Richtung Wil. Dort trennte sich die Gruppe kurz und die drei «Biobiker» (ohne Motor) verzichteten auf einige ruppige Höhenmeter. In Dietfurt warteten schon frische Nussgipfel auf uns. Bei Sonnenschein gings dann der Thur entlang via Wattwil nach Krummenau. Kurze Abstecher auf Wanderwege oder sumpfige Wiesen mussten auch noch sein. Bei Krummenau gings dann hoch zum Restaurant von Toni Brunner «Haus zur Freiheit». Die Sonne brannte bei fast 30 Grad unbarmherzig. Während die Biobiker noch im Aufstieg waren suchten die E-Biker schon die nächste Stromquelle um die Akkus aufzuladen. Vom Hausherren mit Handschlag begrüsst, wurden wir auf der Terrasse platziert. Der hausgemachte Hackbraten oder der Wurstsalat mit Pommes Frites waren die Renner. Wir wurden gut und schnell gepflegt. Als langsam dunkle Wolken aufzogen und einige Windböen kamen wurden schon die ersten Regenschütze griffbereit gemacht. Nicht zu spät, denn kaum waren wir im Aufstieg, hörten wir das erste Donnerrollen und die ersten schweren Regentropfen fielen. Unter Vordächern wurden die Regenjacken und -hosen montiert. Zum Glück folgte uns die Gewitterfront nicht und so fuhren wir nach ein paar Kilometern wieder auf trocken Wegen. Langsam gewannen wir immer mehr an Höhe und nach der Seebensäge nahmen wir die Militärstrasse Richtung Schwägälp. Für uns Biobiker waren die letzten Höhenmeter streng und wir mussten die letzten Körner auspacken. Aber wir hatten mit dem Wetter Glück, da kurz nach unserer Ankunft der Himmel seine Schleusen öffnete. Nach einem kühlen Bier wurden die Zimmer bezogen. Das Nachtessen war erst auf 20 Uhr terminiert, da einige das Viertelfinale mit der Schweiz schauen wollten. Trotz der Niederlage schmeckte uns das Nachtessen sehr gut – feines und reichhaltiges Essen und freundlicher Service. Die geplante Sonnenaufgangsfahrt am Morgen auf den Säntis wurde aufgrund des miserablen Wetters ersatzlos gestrichen. Somit keine Tagwache um 5 Uhr.

Die ersten waren bereits um 7 Uhr am Frühstücksbuffet anzutreffen. Es lohnte sich auch, da es viele feine Sachen hatte. Um 9 Uhr waren dann auch die Letzten abfahrbereit. Über die alte Passstrasse gings Richtung Wasserauen. Danach gings stetig rauf und runter – schön für die E-Biker und streng für die Bio-Biker. Beim Znühalt beim Berggasthaus Fuchsacker hatte es leider nur dicken Nebel und die vielgelobte schöne Aussicht konnte nicht genossen werden. Nach Kaffee und Schlorzifladen fuhren wir bei leichtem Nieselregen weiter nordwärts. Die abwechslungsreiche Route führte uns über Kieswege und teils betonierte Strassen für die Landwirtschaft, einfach gerade den Hügel rauf ohne Kurven und über 10 % - aber immer schön im Grünen und weg vom Verkehr. Auch das Wetter besserte sich immer mehr und so konnten wir die Regenkleidung bald wieder ablegen. Unseren Mittagshalt machten wir im Landgasthof Rössli in Tufertschwil. Das Restaurant war sehr gut besetzt und einige erstaunte Blicke trafen uns. Wir waren alle verschwitzt und auch die Kleider nicht mehr die saubersten. Nichts desto trotz schmeckten die Fitnesssteller, Schnitzel, Cordon Bleu usw. sehr gut. Frisch gestärkt konnten wir nun die letzten Kilometer unter die Räder nehmen. Zuerst musste aber noch ein Gruppenfoto gemacht werden. Dank der aufkommenden Sonne gabs zum Schluss doch noch einige Schweisstropfen. So kamen wir gegen 16 Uhr alle gesund und zufrieden wieder in Matzingen an. An den beiden Tagen absolvierten wir ca. 135 km und ca. 2'700 Höhenmeter.

Ein herzliches Dankeschön an Heini für die tolle Routenwahl, Bea für die gute Organisation und Rolf für den Gepäcktransport. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

*Verfasser: Beat Christinger, im Juli 2024*